



Caritas

HLW Sozialmanagement Graz

Schulchronik 2015/16

HLW Sozialmanagement
Fachschiule für Sozialberufe



Menschlichkeit macht Schule

Geleitwort des Caritasdirektors

Die vergangenen Monate, das zu Ende gegangene Schuljahr an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe der Caritas, waren für uns alle eine Zeit vielfacher und großer Herausforderungen. Die Krisenherde der Welt haben wir bisher meist als Katastrophen wahrgenommen, die uns selbst nicht unmittelbar betreffen. Nun haben erstmals die Auswirkungen der humanitär untragbaren Situation in den Krisen- und Konfliktgebieten des Nahen Ostens vor unserer Haustür gespürt. Ohne falsches Pathos lässt sich sagen: Wir haben Geschichte erlebt, direkt bei uns. Und die Frage, wie wir als Gemeinschaft und jede, jeder einzelne von uns mit dem und den Fremden umgehen, wird nachhaltig auch unsere Gesellschaft prägen.

Martin Buber hat den weisen Satz geschrieben: „Der Mensch wird am Du zum Ich“. So könnten wir sagen, es ist die Auseinandersetzung mit dem Anderen und dem Fremden, die uns auf die Straße der Mitmenschlichkeit bringt. Dazu gehören freundlicher Respekt und substanzielle Neugier, wirkliches Interesse am



Anderen und klares Wissen um sich selbst. Ein solcherart beständiges gemeinsames Werden ermöglicht Entwicklung. Dies beinhaltet auch fundamentale Herausforderungen für die schulische Bildung.

In den vergangenen Monaten haben wir erlebt, dass es sehr große Hilfsbereitschaft gibt, aber auch eine sehr große Skepsis der Menschen bis hin zur Feindseligkeit. Eine Feindseligkeit, die ihren Grund vielleicht darin hat, dass die Not Anderer uns selbst auch Angst machen kann. Es ist ja nicht einfach, Not zu ertragen. Es ist auch nicht einfach, intelligent zu helfen. Es zeichnet sich ab, dass sich an dieser Frage ein Riss in der Gesellschaft bildet: Jene, die sagen, in schwierigen Zeiten konzentrieren wir uns darauf, dass es „uns“

zunächst gut geht. Und jene, die sagen: Wir, das sind immer nur wir alle, die wir hier leben, unabhängig davon, wie lange schon und woher wir kommen.

Dass die Zeiten schwierig sind, ist nicht zu leugnen. Aber dass diese Schwierigkeiten zu meistern sind, auch daran gibt es keinen Zweifel. Es braucht dafür jedoch Menschen mit Einsatzbereitschaft und der Fähigkeit, diesen beginnenden Riss zu kitten. Menschen, die selbstsicher und mit intelligenter Offenheit Brücken schlagen können zwischen unterschiedlichen Lebenshaltungen, Gewohnheiten und Sichtweisen. Der Schlüssel dazu ist ohne Zweifel Bildung. Bildung, so wie wir sie als Caritas verstehen, folgt dem Ideal menschlicher Entwicklung und dem Streben nach einem friedlichen, gedeihlichen menschlichen Miteinander.

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe der Caritas in der Grazer Grabenstraße versteht Bildung als ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Sie bemüht sich ganz besonders im oben beschrie-

benen Sinne um die persönliche, berufliche und soziale Entfaltung ihrer Schülerinnen und Schüler. Dafür genießt sie verdientermaßen große Anerkennung.

Ich danke allen, die hier ein so gutes Schulklima schaffen – dem Direktor, den engagierten Lehrkräften, dem Verwaltungspersonal und allen MitarbeiterInnen, die sich ganz für eine so positive Sache einsetzen, und natürlich den SchülerInnen und ihren Eltern. Ihnen allen wünsche ich viel Freude bei der Lektüre der vorliegenden Schulchronik. Jenen, die weiter hier aus und ein gehen, wünsche ich einen guten Start in das neue Schuljahr und jenen, die vor einer neuen Lebensherausforderung stehen, viel Kraft für den Beginn, Freude am Tun und große Schubkraft an Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe.

Franz Küberl

Geleitwort des Direktors



Nach zehn Wochen als Schulleiter an der HLW Sozialmanagement und FS für Sozialberufe der Caritas der Diözese Graz-Seckau darf ich noch mit einer gewissen Außensicht festhalten, dass der Leitsatz der Schule „Menschlichkeit macht Schule“ keine leere Phrase ist, sondern von der gesamten Schulgemeinschaft gelebt wird. Auf diese Art gelingt es, unseren Schülerinnen und Schülern nachhaltig Werte zu vermitteln.

Seit heuer müssen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung bzw. der Abschlussprüfung eine Diplom- bzw. eine Abschlussarbeit verfassen und präsentieren.

Ich war fasziniert, mit welcher Intensität unsere Schülerinnen und Schüler schwierige soziale Themen bearbeitet

haben, und mit welcher humanitärer Grundhaltung sie ihre Erkenntnisse und Einstellungen in der Diskussion untermauert haben.

Neben der Persönlichkeitsbildung und der Verinnerlichung von Werten ist die fachliche Ausbildung ein wichtiger Teil unserer schulischen Ausbildung.

96 % unserer Schülerinnen und Schüler haben die abschließenden Prüfungen erfolgreich absolviert. Dieser Wert zeigt, dass an unserer Schule hervorragende Arbeit geleistet wird, wofür ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sehr herzlich bedanke. Die feierliche Verabschiedung unserer Absolventinnen und Absolventen bildete den würdigen Höhepunkt der abschließenden Prüfungen.

Bevor ich mich in die Sommerferien verabschiede, bedanke ich mich bei der gesamten Schulgemeinschaft für das Vertrauen, die nette Aufnahme und die große Unterstützung, die der „Neue“ an dieser Schule erfahren durfte.

Ich wünsche allen erholsame Ferien und freue mich schon auf ein erfolgreiches Schuljahr 2016/17.

Norbert Zettler

Inhalt

Geleitwort des Caritasdirektors	2
Geleitwort des Direktors	4
Beiträge aus dem Schulleben	7
Abschluss- und Maturaklassen	93
Klassen	96
Lehrerinnen und Lehrer	107
Personal	110

Mein Sommer in Ghana



Mein achtwöchiges Pflichtpraktikum habe ich im Juni und Juli in einer Schule in Kwakrom in Ghana absolviert. Ich durfte als Volunteer erfahren, dass Bildung nicht überall so selbstverständlich und leicht zugänglich ist wie in Österreich.

In Kwamkrom, einem kleinen Dorf nördlich von Accra ohne fließendem Wasser und Strom, wird Kindern eine Chance gegeben und dadurch auch eine Zukunft geschenkt.

Probleme, wie kein Geld um die Schule zu bezahlen oder mangelnde

Unterstützung der Eltern stehen am Tagesplan.

Ich durfte die Kinder in dieser Zeit unterrichten und so gut ich konnte unterstützen. Die Kinder sind wissbegierig, sehen die Schule als Chance und wollen lernen.

Auch wenn es für mich eine große Herausforderung war, möchte ich diese Zeit auf keinen Fall missen. Ich durfte so viel für mein Leben lernen und meinen Horizont erweitern.

Iris Aldrian, 5A-Klasse

Schuleröffnungsgottesdienst und Tutor-Projekt

*Ich glaube an Gott,
der die Liebe ist
und der die Welt allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen,
die berufen ist, im Dienste der Menschen zu stehen.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels
und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Friede sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.*

Weltversammlung der Christen Seoul 1990



Zum Start in die neue Schule bekommen unserer ErstklässlerInnen beim Schulanfangsgottesdienst kleine Schultüten überreicht, die von den höheren Klassen liebevoll gebastelt und befüllt wurden.

Bei einem „meet and greet“ in der

Aula gibt es die Gelegenheit zum Austausch zwischen älteren und neuen SchülerInnen und manche von ihnen bleiben tatsächlich über die Jahre in Kontakt.

Sonja Löschberger



Viaje a Espana



Auszug aus einem Reisetagebuch:
19. September 2015: Am Samstag brachen wir zeitig auf, um nach Sevilla zu kommen und den Tag zu nützen. Angekommen in Sevilla besuchten wir El Parque de Maria Luisa, la Plaza de España, y la Catedral de Sevilla. Sevilla ist eine wunderschöne Stadt und wir genossen den Aufenthalt sehr. [...]
23. September 2015: Treffpunkt in

der Schule 9:30 Uhr. Unser Lehrer ging mit uns in einen Fisch- und Fleischmarkt. Wir hatten einige Fragen zu beantworten und die Leute waren unglaublich freundlich. [...]

24. September 2015: Treffpunkt um 10:45 Uhr in Malaga. Besuch der Caritas-Einrichtung und anschließende Diskussion. Die Motivierten unter uns besuchten danach mit unseren Spanisch-Lehrerinnen Nerja, ein pa-

radiesisches Fleckchen an der Costa del Sol. Der Abend wurde mit einem Getränk und einem guten Essen am Strand beendet und so war die wunderschöne Sprachreise auch schon wieder zu Ende und wir trafen uns am nächsten Tag um 7:45 Uhr beim Bus, der wieder einmal eine Verspätung von 20 Minuten hatte. Jedoch ist durch die grandiose Kalkulation unserer Lehrerinnen Frau Birgel und Frau Rechberger kein Stress am Flughafen aufgetreten und wir konnten sogar noch einen Abstecher bei der Lost-and-found-Stelle machen, um eine am Abend zuvor gefundene Nummerntafel abzugeben. So kamen wir nach einigen Sprengstoffkontrollen doch noch ins Flugzeug und kamen gut in Wien an. Da endete unsere gemeinsame Reise! Es war



eine grandiose Zeit und ich kann es jedem nur weiterempfehlen!

*Niki Lager, Kerstin Voith,
4B-Klasse*



Language Trip to Ireland



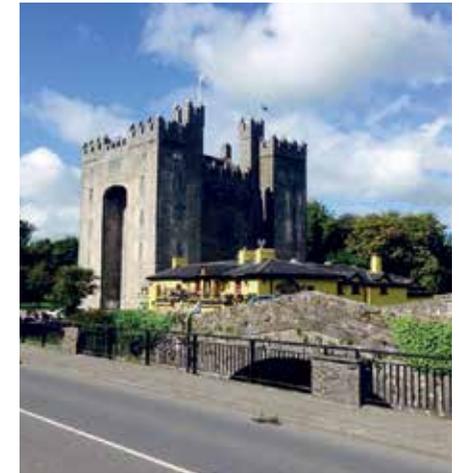
We, 25 students of 4A and 4B, started our school year with our language trip to Ireland.

After a safe flight to Dublin we went on a guided tour through the city, where we visited the most famous sights of Dublin including St. Patrick's Cathedral and Phoenix Park.

During our stay in Ireland our bus driver took us to the breathtaking Cliffs of Moher and to the quaint city

of Galway. Our host families took excellent care of us and were amazed by their kindness and hospitality.

In the mornings we attended a lan-



guage course which gave us the chance to improve our English. In the afternoons we went on excursions to Cork, Kinsale, Blarney Castle and tried out Celi Dancing.

We really enjoyed every single day of our trip as we saw marvelous places and gained valuable experiences.

Birgit Gugenberger



Die 1A-Klasse lernt sich kennen



Es ist erst die zweite Schulwoche und schon sollen wir 34 Mädels zusammen auf eine Almhütte fahren. Ob das gut geht? Werden wir uns verstehen oder aneinandergeraten? Mit wem werde ich im Zimmer sein? Werden wir stundenlang reden oder wird peinliche Stille herrschen?

Alle diese Sorgen erwiesen sich als unbegründet! Ganz abgeschieden von der Zivilisation und ohne Handyempfang hatten wir viel Zeit, einander besser kennenzulernen und uns Gedanken darüber zu machen, was uns als Klasse wichtig ist.

Gruppenspiele, Land-Art und das Zusammenhelfen beim Küchendienst brachten uns einander näher und ein gemeinsam genossenes Glas Nutella ließ uns schließlich auch die Strapazen der Wanderung vom Nachmittag ganz vergessen.

Wir hatten eine extrem lustige Zeit und sind froh, in diesem „Menschenhaufen“ gelandet zu sein. Die nächsten fünf Jahre werden bestimmt aufregend und chaotisch, aber auf eine nette Art.

Schülerinnen der 1A-Klasse



Die 1B-Klasse lernt sich kennen



Am Montag, dem 21. September 2015 fuhren wir, die Schülerinnen und Schüler der 1B-Klasse auf die Sommeralm zu unseren Hüttentagen.

Gleich nach der Ankunft wanderten wir los. Ich unterhielt mich mit vielen meiner MitschülerInnen. Zwischen durch erlebten wir immer wieder kleine Abenteuer. Sei es bei einer Jausenpause eine Kuh, die sehr nahe kam, sei es, dass wir anstatt über eine Brücke durch den Schlamm waten und total nass rauskamen.

Am Abend spielten wir gemeinsam Kennenlern-Spiele, die jedes Zimmer vorbereitet hatte. Es war ein lustiger Tag.

Was mir zunächst nicht so leicht fiel, war, mein Handy nicht benutzen zu können, weil wir in der Hütte kein Netz hatten. Mit der Zeit aber war es nicht schlimm. Denn dadurch konnten wir viel miteinander reden, spielen und vor allem lachen. Das hat mich wirklich sehr gefreut.

Magdalena Friedberger, 1B-Klasse





Die HLW Sozialmanagement Graz auf dem Weg nach Straßburg!

Graz, 13.10.2015 - Die 5A-Klasse der HLW Sozialmanagement Graz wird Mitte Dezember 2015 nach Straßburg reisen, um die EU und deren Institutionen besser kennenzulernen. Damit die Schülerinnen bestmöglich vorbereitet ihre Reise antreten, wurde das Europe direct Team, vertreten durch Matthias Schaller, eingeladen, um einen EU-Workshop zu gestalten.

Nach einem freundlichen Empfang durch Frau Mag. Berghofer widmeten wir uns zuerst der Frage, weshalb die EU so bedeutsam geworden ist, welche Ziele sie verfolgt und wie sie sich zu aktuellen Themen und Problemen positioniert bzw. was sie unternimmt. Ferner legten wir das Augenmerk auf die verschiedenen Institutionen und deren Arbeitsweise.

Da 2015 das „Europäische Jahr für Entwicklung“ ausgerufen wurde und die EU der größte Geldgeber für Entwicklungshilfeleistungen ist, beschäftigten wir uns abschließend mit den Themen Armut, Wohlstand, Leid und Ressourcenverteilung auf der Welt - passend für eine Schule, die das „Soziale im Namen trägt“.

Die motivierten Schülerinnen zeichneten sich durch profundes Wissen und rege Mitarbeit aus, was zu einem optimalen Arbeitsklima beitrug und den Workshop lebendiger machte. Dafür sei ein großes Lob und Dankeschön ausgesprochen.

Das Europe direct-Team wünscht der 5A- Klasse noch ein erfolgreiches Schuljahr sowie eine lehrreiche und unvergessliche Reise nach Straßburg!

Matthias Schaller



Die HLW Sozialmanagement Graz auf dem Weg nach Straßburg!
© Europe direct Steiermark



© HLW Sozialmanagement Graz

Quelle: <http://www.europa.steiermark.at/cms/beitrag/12366750/64043883/>

Schulsprecherwahl 2015/16



Folgende Schülerinnen und Schüler wurden für das Schuljahr 2015/16 in die Schülervertretung gewählt:

Schulsprecher

Martin Plank, 4B-Klasse

1. Stellvertreter:

Nikolaus Lager, 4B-Klasse

2. Stellvertreterin:

Christina Herzog, 5B-Klasse

Schulgemeinschaftsausschuss

1. Stellvertreterin im SGA:
Christina Herzog, 5B-Klasse

2. Stellvertreter im SGA:
Elisa Pachernik, 4A-Klasse

3. Stellvertreterin im SGA:
Richard Dunst, 2B-Klasse

4. Stellvertreter im SGA:
Alexander Mosler, 2B-Klasse



Singen als Ausdruck von Lebensfreude



Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. (E. T. A. Hoffmann)

Seit vielen Jahren ist unser Chor als fester Bestandteil des Schullebens nicht mehr wegzudenken. Was wären unsere Gottesdienste und Feiern ohne den schönen Gesang des Chores? Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims in St. Peter ist unsere Gestaltung ihrer Nikolausfeier mittlerweile ein Fixpunkt, der schon immer mit großer Freude erwartet wird.

Auch im vergangenen Schuljahr hat sich trotz dichter Stundenplä-

ne wieder eine motivierte und sehr sangesfreudige Truppe zusammen getan, um einmal wöchentlich gemeinsam zu singen und zu proben.

Die Sängerinnen, manche von ihnen bereits treue Seelen seit zwei oder drei Jahren, lassen sich stets von der Lust am Singen anstecken und in die wunderbare, vielfältige Welt der Chormusik entführen.

Der Spaß kommt dabei nie zu kurz, sowohl in den Proben als auch bei den Auftritten, und vor allem bei den gemeinsamen Ausflügen wird eines ganz deutlich: die Liebe zum

Singen verbindet uns auf eine ganz besondere, einzigartige Weise.

Zwei Highlights unseres Chorjahres waren der gemeinsame Konzertbesuch der A-cappella-Gruppe Maybebop im Grazer Orpheum, sowie natürlich unser Ausflug zu den Wiener Sängerknaben.

Wir haben dort einen ganzen Tag mitten unter den Sängerknaben verbracht, einen tiefen Einblick in ihr Leben, ihren Schulalltag, ihre Tourneen und Konzerttätigkeit bekommen, bei Proben hospitiert und sogar selbst mit einem der Chorleiter, Mag. Norbert Brandauer, geprobt.

Wir freuen uns außerdem, dass unser Schulchor heuer zum wiederholten Male mit dem Meister-



singer-Gütesiegel des steirischen Chorverbands für vorbildliche Chorarbeit ausgezeichnet wurde.

Fazit: *Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum. (Friedrich Nietzsche)*

Andrea Pfundner



Mitmischen Spezial



Am 22. Oktober 2015 nahm die 5B-Klasse am „Mitmischen Spezial“ unter dem Titel „Medienwerkstatt“ teil. Wir trafen uns im Landhaus, um gemeinsam herauszufinden, wie die Welt der Medien funktioniert und welche Einflüsse Medien auf die Politik, aber auch welche Einflüsse die Politik auf Medien haben. Wir erhielten Infos zur Werbung in der Zeitung und deren Kosten, bekamen Einblicke in Bildtechniken und -manipulation, unterhielten uns mit dem Pressesprecher von Frau Landesrätin Mag. Ursula Lackner und

durften selbst bei Tonaufnahmen und Interviews Hand anlegen. Unsere Leidenschaft, an spannenden Diskussionen teilzunehmen, konnte sich wieder einmal entfalten ...

Patricia Pronegg, 5B-Klasse



Begegnung mit Außenminister Kurz

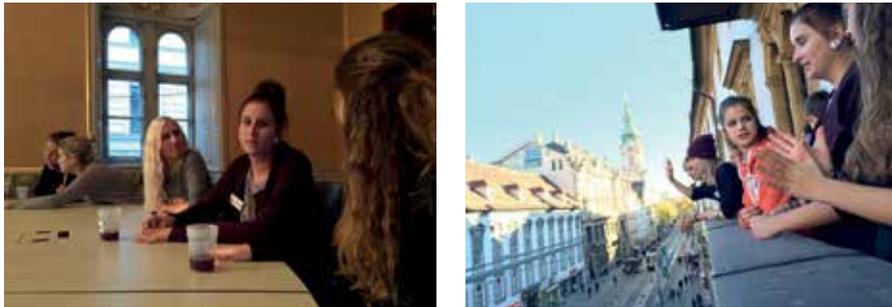


Am 6. November 2015 waren Schülerinnen der 5A-Klasse, Veronika Saurer, Johanna Leitner und Anna Thaller, bei einem Treffen mit Außenminister Sebastian Kurz im Ministerium in Wien. Es wurden dabei die verschiedenen Möglichkeiten besprochen, wie man in Schulklassen ein Europabewusstsein entwickeln kann.

Abschließend waren die Schülerinnen zu einem Mittagsbuffet geladen. „Es war ein interessanter und schöner Tag in Wien“, berichteten die drei Schülerinnen nach ihrer Rückkehr.

Anneliese Buchberger

Face to face mit Landtagsabgeordneten



Am 12. November 2015 besuchten wir, die 4A-Klasse, im Rahmen einer Politikwerkstatt das Landhaus.

In drei Gruppen wurden wir in das Büro der LandesrätInnen geführt. Danach machten wir einen Stationenbetrieb, bei dem uns einzelne Begriffe näher erläutert wurden. Den Abschluss bildete eine Frageunde mit fünf Abgeordneten der im Landtag vertretenen Parteien.

Nach der spannenden und informativen Fragerunde gaben wir noch

unser Feedback ab und gingen dann auch schon nachhause.

Für mich war es ein sehr aufregender Tag und ich konnte mir dank dieser Politikwerkstatt ein besseres Bild über die einzelnen Parteien im Landtag machen. So einen Workshop würde ich auf jeden Fall noch einmal machen und ich kann ihn auch jenen an Politik nicht so Interessierten weiterempfehlen.

Veronika Kaindl, 4A-Klasse

Die Schulpullis sind da



Letztes Jahr haben wir, die 3A-Klasse, beschlossen, gemeinsam einen Pullover zu designen.

Trotz des Zeitstresses konnten wir uns ohne Streitereien auf ein Motiv

einigen. Keine zwei Wochen später konnten wir mit unseren Pullis schon vor der Schule „posen“.

Tanja Höfler, 3A-Klasse



Ausflug ins Flüchtlingsheim



Gespannt und neugierig machten wir uns auf den Weg zum Flüchtlingsheim in St. Peter.

Der Heimleiter, Günter Jamnigg, begrüßte uns mit Dounuts und zeigte uns ein Zimmer, danach erklärte er uns, was z. B. das Dublin-Verfahren ist, wieviel Flüchtlinge aufgenommen werden, was für Möglichkeiten Flüchtlinge bei uns haben und wieviele bei „ihm“ wohnen.

Was uns überrascht hat, war dass diese Menschen so gut wie nichts bezahlt bekommen. Das heißt ihre Smartphones, ihre Kleidung und ihr

Essen müssen sie selber zahlen.

Es macht doch einen großen Unterschied, ob man nur von Dingen liest, oder ob man sich die Tatsachen angesehen hat.

Wir hoffen, dass sich mehr Menschen genauer informieren, bevor sie Irrtümer verbreiten ...

Alles in allem war es ein sehr interessanter Ausflug. Es ist toll, nicht nur im Unterricht darüber zu reden, sondern auch mal „live“ dabei zu sein.

*Alma Ebner, Laura Fischer,
Michelle Schnideritsch, 1A-Klasse*

Praktikumsbesuch in London



Vom 2. bis 3. November 2015 besuchte ich Praxisstellen in London.

Neun SchülerInnen unserer Schule absolvierten einen Teil ihres Pflichtpraktikums im Sommer 2015 in London. Finanziell unterstützt durch das EU-Programm „Erasmus+“ arbeiteten sie vier Wochen in Kindergärten. Alle Ansprechpersonen lobten unsere SchülerInnen sehr. Besonders hervorgehoben wurde, dass sie sehr pflichtbewusst und sehr motiviert gearbeitet haben. In England ist es üblich, dass Praktikanten ein Mindestalter von 18 Jahren haben.

Unsere SchülerInnen sind jünger und ihre Betreuer waren begeistert, wie verantwortungsbewusst sie ihre Arbeit erledigt haben.

Mir ist aufgefallen, dass die Leiter der Kindergärten auch sehr um das Wohlergehen ihrer Schützlinge bemüht waren. Ihnen war wichtig, dass unsere Schülerinnen bei Gastfamilien gut untergebracht waren.

Auch im Sommer 2016 sind Praktikanten aus Graz in allen Kindergärten wieder herzlich willkommen.

Eva-Maria Höß

Theaterworkshop der 2B-Klasse



Am 4. November 2015 setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 2B-Klasse intensiv mit der sagenumwobenen Welt um Zauberer Merlin, König Artus und die – mal mehr, mal weniger – heldenhaften Ritter der Tafelrunde auseinander, um zwei Tage später einen Theater-Mara-

thon der Sonderklasse zu bestreiten. Wir legten „Merlin – Oder das wüste Land“ in knapp vier Stunden zurück, Verletzte oder Disqualifikationen gab es glücklicherweise keine.

Maria Birgel



Theaterworkshop der 1B-Klasse



Am 20. November 2015 nahmen wir, die 1B-Klasse, an einem Theaterworkshop teil. Die Spiele waren sehr lustig, aber gar nicht so einfach, weil wir uns gut konzentrieren mussten. Ganz besonders hat uns die Improvisations-Übung gefallen. Stefan, unser Theaterpädagoge, nannte eine Situation, die wir szenisch darstellen sollten. Zu Beginn waren wir alle ein

bisschen schüchtern, doch das legte sich bald.

Uns hat der Workshop wirklich gut gefallen. Für die meisten von uns war es eine völlig neue Erfahrung. Wir würden uns freuen, so etwas wieder einmal machen zu können.

Sophia Rosenberger, 1B-Klasse

Impressionen vom Maturaball am 21. November 2015



Gewinner Erasmus+ Award 2015



HLW Sozialmanagement der Caritas gewinnt Erasmus-Award im Bereich Berufsbildung.

Am 2. Dezember 2015 wurde erstmals der Erasmus+ Award der Nationalagenturen Lebenslanges Lernen und Jugend in Aktion verliehen. Der Award rückt die Bedeutung der Qualität von Mobilitätsprojekten in den Vordergrund, setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit in der Bildungswelt sowie dem Jugendsektor und dient den prämierten ProjektträgerInnen als Gütesiegel. Auch dem immensen Engagement und dem vollen Einsatz

der ProjektträgerInnen wird mit dieser Auszeichnung Rechnung getragen.

Die nominierten Projekte wurden im Rahmen einer Festveranstaltung am 2. Dezember 2015 in Wien in der Aula der Wissenschaften geehrt. Ein Projekt pro Kategorie wurde zudem mit dem Erasmus+ Award ausgezeichnet.

Die HLW Sozialmanagement gewann mit ihrem Projekt „Europe all around“ im Bereich Berufsbildung.

Anneliese Buchberger



ERASMUS+
AWARD 2015

Informationen:

<http://www.bildung.erasmusplus.at/award2015>

Kulturtage der 3A-Klasse in Wien



Wir, Schülerinnen der 3A-Klasse, verbrachten zwei Kulturtage in Wien. Wir starteten mit einem Mittagessen im Inigo, einer Einrichtung der Caritas. Danach hatten wir eine sehr interessante und unterhaltsame ZiB-Spezialführung beim ORF. Nach dem Besuch des Christkindlmarktes, rundete ein Kabarettabend den schönen Tag ab.

Nach dem Dialog im Dunkeln, bei dem wir erfahren haben, wie sich das Leben für blinde Menschen anfühlt, waren wir in der Albertina. Dort wurden wir durch die Edvard Munch-Ausstellung geführt. Es waren sehr lehrreiche und schöne Tage.

Petra Wolf



Kulturtage der 3B-Klasse in Wien

Mit viel Enthusiasmus, Energie und Neugierde ließen sich die Schülerinnen der 3B-Klasse auf das dichte Programm in Wien ein, wobei natürlich auch etwas Zeit für den Christkindlmarkt vor dem Rathaus sowie private Einkäufe blieb. Die Kulturtage umfassten neben einem Besuch im INIGO, einem von der Caritas betriebenen Restaurant, eine umfassende Führung durch das Burgtheater. Der erste Abend wurde im Kabaret „Kulisse“ beendet. Der zweite Tag bescherte unvergessliche Momente während des „Dialogs im Dunkeln“, bei welchem die Schülerinnen in völliger Finsternis Alltagserfahrungen sehbehinderter Menschen nachempfinden durften.



Den Abschluss bildete die Albertina, wo wir von einem entzückenden und kompetenten Führer in die Welt von Edvard Munch eintauchten. Erschöpft fielen Schülerinnen wie auch Begleitlehrerinnen in die Sitze des Zuges, der uns wieder Richtung Heimat brachte, wobei einige der 3B-Damen die Rückfahrt dafür nutzten, sich ein ballgerechtes Make-up zu zaubern, um sofort nach der Ruhezeit im Zug wieder einsatzbereit zu sein.



Michaela Bihler

Green-IT-Peers



Was ist das Internet eigentlich? Wie geschützt sind wir wirklich? Wie können wir neue Technologien umwelt- und ressourcenschonend nutzen?

Um die Antwort auf diese Fragen zu finden, beschäftigten wir uns bei einem dreitägigen Workshop in Bruck an der Mur mit Referentinnen und Referenten und einer Teamleiterin vom Umwelt- und Bildungszentrum Steiermark.

Mit 16 weiteren Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Steiermark starteten wir die Ausbildung zum Green-IT-Peer. Damit wir zertifizierte Peers werden konnten, war unser Auftrag, die vom Workshop erhaltenen Informationen an 300 Personen weiterzugeben.

Unser Ziel war es, zu zeigen, wie Internet und Technologien besser und gleichzeitig umweltschonender genutzt werden können. Somit bereiteten wir einen Vortrag, der all die oben angeführten Fragen beantworten soll, zusammen und präsentierten ihn klassenweise in der gesamten Schule.

Neben den Informationen, die wir im IFOM-Unterricht bekommen, erhielten wir sehr viele neue und hilfreiche Tipps und Tricks. Wir hoffen, dass wir diese auch gut weitergeben konnten.

Am 18. Dezember 2015 wurden wir für unsere Arbeit mit einem Zertifikat im Landhaus Steiermark in einem feierlichen Rahmen ausgezeichnet.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Interesse, bei den Lehrern, die uns ihre Stunden zur Verfügung gestellt haben, und besonders bei Frau Daniela Rechberger, die uns sehr bei der Organisation unterstützt hat, bedanken.

*Katja Hofer, Katharina Fraissler,
3B-Klasse*

EUROSCOLA in Straßburg



Die 5A-Klasse gastierte im Europäischen Parlament in Straßburg, dabei präsentierten die Schülerinnen Anna Thaller und Jana Laumann im Rahmen des Projekts „EUROSCOLA“ im Plenarsaal des Parlaments auch unsere Schule.

Euroscola ist eine Veranstaltung für Schulen, bei der SchülerInnen mehr über die europäische Integration erfahren können, indem sie sie selbst

erleben. Für die Veranstaltungen werden SchülerInnen aus allen Mitgliedstaaten der EU ausgewählt, die dann für einen Tag Mitglied des Europäischen Parlaments in Straßburg sind – und zwar direkt vor Ort.

Unsere Schülerin Anna Thaller fasst ihre Eindrücke zusammen: „Es war ein sehr interessanter Tag. Wir haben nicht nur das Europäische Parlament gesehen, wir durften auch erleben, wie in Straßburg gearbeitet wird. Es war sehr spannend, mit SchülerInnen aus den verschiedenen Ländern zu diskutieren und ihre Meinungen zu den verschiedenen Themen zu hören.“

Anneliese Buchberger



Weihnachtsmarkt



Auch in diesem Schuljahr organisierten wir im Rahmen unseres Unterrichtsfaches „Kreativer Ausdruck“ einen Weihnachtsmarkt.

Es entstanden verschiedene Varianten von Weihnachtsengeln und vieles mehr. Unsere Werke wurden am Elternsprechtag verkauft.

Der Verkaufserlös geht nach Sabu,

eine Insel in Indonesien, an den Missionar Pater Franz Lackner. Dieser konnte sich über einen Betrag von insgesamt 930,00 Euro für seine Projekte freuen. Pater Lackner ist der Bruder unserer pensionierten Lehrerin Frau OSR Christine Aytac.

*Schülerinnen und Schüler
der HLW und FS*



Kreativer Ausdruck



Impressionen vom Tag der offenen Tür am 15. Jänner 2016



Schikurs



Am Zauchensee fuhr'n wir im Schnee,
dann chillten wir in der Therme Amadé.

Die Pisten waren steil,
dennoch blieben wir alle heil!

Es ging „Zack und dreh'n!“,
das wollten die Lehrer seh'n.

Es machten alle fleißig mit,
so wurde der Abschlussabend ein Hit!

Schülerinnen und Schüler der 1A-Klasse



Fasching



„Sonst auch immer lustig, doch an diesem Tag herrscht Ausnahmezustand. Mit den Faschingskräften vom Elternverein lässt es sich gleich noch besser feiern. Besonders möchten wir Frau Eva Resch dafür danken. Lei Lei.“

Martin Plank, 4B-Klasse



Theaterbesuch „Bunny“



Als Vorbereitung auf den Theaterbesuch hatten wir einen vorbereitenden Workshop zum Stück „Bunny“. Wir haben einige Situationen daraus gespielt und interpretiert sowie verschiedene Inszenierungstechniken ausprobiert. So konnten wir einen kleinen Einblick in die Schauspielerei gewinnen.

Außerdem war der Workshop sehr lustvoll.

Am nächsten Tag besuchten wir am Abend die Vorstellung des Jugendstückes. Vor allem die Schauspielerin hat uns sehr zum Lachen, aber auch zum Nachdenken gebracht.

Florian Fischer, 1B-Klasse



Language trip to Brighton



Language school

I liked our language school because for some lessons we were together with English students at Dorothy Stringer School and I think that helped us to improve our English.

Theresa Hösele, 2FS-Klasse



Brighton

Brighton is one of the most beautiful cities I've ever seen. I learned about the history of Brighton and why it is called "the gay city". It was a great time and I will never forget it!

Jessica Macher, 2FS-Klasse



Host family

What I like most about our language trip was my host family and the food that my host mother cooked for me. My host family was very nice and polite. They were so thankful for all the little things I did in the house, for example putting the used dishes into the dishwasher.

Selina Berke, 2FS-Klasse



Sightseeing and trips

The trips that we made were awesome. We visited London, Brighton and the Seven Sisters too. Brighton Pier and the Royal Pavilion were the greatest sights in Brighton. And the Seven Sisters were very beautiful: the high cliffs and the view of the sea from the Seven Sisters were so exciting!

Lisann Helbig, 2FS-Klasse



Tausche Klasse gegen Arbeitsplatz

Im Rahmen der Caritas-Aktion „young-HeroesDay“ schnupperten Schüler in Firmen und unterstützen so Kinder in Not. Was „Junge Helden“ wie Bernadette und Afnaan bei Ikea erleben.

MARTINA STIX

Schrauben, Seitenwände, Einlegeböden: Bernadette (14) und Afnaan (18) haben alle Hände voll zu tun und dennoch alle Teile im Griff. Die beiden Mädchen setzen jedoch nicht für ihr Zimmer ein Regal zusammen – sie tun dies von Berufs wegen, auch wenn es nur temporäre ist. „youngHeroesDay“ heißt die Aktion der „youngCaritas“, die jetzt zum zweiten Mal stattfand. Junge Menschen sollen dabei die Chance erhalten, sich in ihrem Wunschberuf in ihrem Wunschunternehmen auszuprobieren. Im Gegenzug unterstützen sie mit ihrer Arbeitsleistung Kinder und Jugendliche in Not, die selbst wenig Chancen auf ein besseres Leben haben. Bernadette über ihre Motivation, eine „Junge Heldin“ zu sein: „Ich finde es gut, dass ich Menschen, denen es nicht so gut geht wie mir, helfen und außerdem hier hinter die Kulissen blicken kann.“

In allen Bereichen

Der Einrichtungskonzern stellt wie bei der Preziosa im Vorjahr Schnapperglätze zur Verfügung. Bis auf die Kassafinder muss die Jugendlichen in sehr vielen Bereichen – vom Personalbüro bis zur Logistik. Und wir haben sie auch schamlos getrennt. Mit ihren Klassenkollegen sind sie ja sowieso das ganze Jahr zusammen“, erklärt Marketingleiter Gerhard Withalm. Und was sagen die Teilnehmer selbst dazu? Afnaan: „Ich finde das gut, so können wir auch neue Leute von



Melanie bedient gerade Polsterhüllen von ihrem Plastikkleid, befüllt diese und drapiert sie auf einer Couch. Die 14-Jährige ist in der Abteilung „Kommunikation und Einrichtung“ im Einsatz. Wie hier arbeitet, ist für die Gestaltung der Wohnlandschaften zuständig. Wenn sich Melanie nicht wie heute Einrichtungsideen einfallen lässt, besucht sie die HLW für Sozialmanagement in Graz: „Ich finde das gut, dass ich einmal einen Tag lang etwas ganz anderes mache und hier hineinschnuppern kann.“

Immer an der Seite

Monika und Christoph (15) huschen durchs Stiegenhaus, sie sind gerade auf dem Weg in die Pause. Die beiden kennen einander zwar erst seit wenigen Stunden, wirken aber schon wie ein eingespieltes Team. Monika, die seit 13 Jahren im Kundenservice tätig ist, erklärt einen weiteren Aspekt der Aktion: „Jeder Schnapperschüler bekommt bei uns einen Paten, der den ganzen Tag nicht von seiner Seite weicht. Christoph und ich machen alles gemeinsam. Ich zeige ihm nicht nur, wie ich arbeite, wir gehen auch gemeinsam in die Pause und

Selbst wenn die Aktion lediglich für den begrenzten Zeitraum von 9 bis 17 Uhr angelegt ist, kann diese auch etwas über den Tag hinaus Rückenden an sich haben. Marketingleiter Withalm: „Im vergangenen Jahr waren – bis auf ein Mädchen, dem wir gar nichts recht machen konnten – alle begeistert. Wir hatten dann sogar Bewerbungen für Samstagjobs.“

2. „YOUNGHEROESDAY“ IN DER STEIERMARK

Mehr als 50 steirische Unternehmen beteiligten sich an der Aktion. Sie stellten Schnupperarbeitsplätze zur Verfügung und spenden pro Schüler den Mindestbeitrag von 40 Euro zugunsten von Caritas-Projekten für Kinder in Not. Mitsmachen könnten Schüler ab der 8. Schulstufe. Diese sollten die

Laura mit ihrer Patin Bernadette im Metzgereistudio (oben). Aleksander und seine Schützlinge Bernadette und Afnaan in der Fundgrube (unten links).

Das Beste – die Menschen

Young heroes. Schülerinnen und Schüler berichten von ihren Einsätzen bei verschiedenen Firmen – für einen karitativen Zweck.

Am 10. Februar bekamen viele Schülerinnen und Schüler in der Steiermark die Möglichkeit, in verschiedenen Firmen für einen guten Zweck zu arbeiten. Pro Schüler/in erhielt die Caritas von den Unternehmen für ein Kinderhilfsprojekt 40 Euro. Auch viele SchülerInnen der HLW Sozialmanagement der Caritas waren dabei, berichten Canan Jamnigg und Rebecca von Eimen aus der 1A.

„Wir ergriffen die Chance und meldeten uns für einen Arbeitstag bei Ikea. Wir wurden ganz höflich in der Mitarbeiterabteilung empfangen und eingeschult. Wir waren 18 SchülerInnen, die alle in verschiedene Abteilungen eingeteilt wurden. Am Vormittag waren wir beide in der Kinderabteilung und konnten dort viele Erfahrungen sammeln. Wir durften Regale sortieren, Preise neu ausdrucken und generell das Verkaufswesen näher kennenlernen. Zu Mittag wurde uns ein gratis Mittagessen bereitgestellt. In der zweiten Schicht lernten wir die Schlafzimerabteilung näher kennen. Betten überziehen und Schränke designen zählten auch zu unseren Aufgaben.“

Voller Begeisterung verbrachten Anna Zwanzger und Nicole Bodiselitsch acht Stunden im Chemielabor Allnex: „Wir erhielten zuerst Labormäntel und Schutzbrillen. An diesem Tag wurden uns viele chemische Vorgänge erklärt.“

Lena Fuchs findet es eine gute Erfahrung, einen Tag in der Steiermärkischen Sparkasse in Stainz gearbeitet zu haben. „Ich durfte Geld zählen, Automaten nachfüllen und alte Bankomatkarten zerschneiden.“

Eine besondere Erfahrung brachte auch Laura Fischer von diesem Young Heroes Day mit. „Ich habe diesen Tag als Young Heroe im Carla-Laden in Graz verbracht. Ich habe einen tollen Einblick in den Arbeitsalltag bekommen und durfte gleich richtig anpacken. Aber mit Abstand das Beste waren die Menschen. Es war einfach sehr interessant, so viel über andere Kulturen und Mentalitäten zu erfahren. Ich kann mir gut vorstellen, dort einmal ein Praktikum zu machen.“



Die Chemie stimmt für die Young Heroes, darunter Anna Zwanzger und Nicole Bodiselitsch von der HLW Sozialmanagement 1A, bei der Firma Allnex: die Arbeit im Chemielabor und die „Chemie“ untereinander. Foto: Caritas HLW Sozialmanagement

Workshop „Behindert, na und?“



In diesem Workshop ging es um körperliche Behinderungen und wie es den Menschen damit im Alltag geht.

Beispielsweise konnten wir mittels einer speziellen Brille erleben, wie Personen mit grauem Star die Welt sehen. Zudem hat der Vortragende sehr persönliche und private Erfahrungen mit uns geteilt.

Schade fand ich nur, dass nur das Thema körperliche Behinderung behandelt wurde.

Mir hat der Vortrag trotzdem sehr gut gefallen und ich hoffe, dass wir so etwas wieder einmal machen können.

Anna Ostermann, 1B-Klasse



Lesung von Manfred Theisen

Am Dienstag, dem 1. März 2016 bekamen die ersten Klassen Besuch von dem Autor Manfred Theisen.

Der gebürtige Kölner las uns aus seinem Buch „Weil es nie aufhört“ vor. Dabei wurde er von Alma aus der 1A unterstützt. Er erzählte uns auch ein wenig darüber, wie es überhaupt zu diesem Buch kam.

In dem Thriller geht es um ein Mädchen namens Alissa, das eigentlich ein ganz normales Leben führt, bis



Die Lesung war wirklich interessant und auch lustig, da Manfred Theisen sehr sympathisch ist und mit seiner lockeren Art und auch mit dem deutschen Dialekt alle faszinierte. Es gelang ihm, uns ein ernstes und aktuelles Thema auf sehr ansprechende Weise näher zu bringen. Uns würde es sehr freuen, wenn sich so ein Tag wiederholen würde!

Ein herzlicher Dank gilt der Firma Leykam für Organisation und Sponsoring dieser Lesung.

*Alma Ebner, Laura Fischer,
1A-Klasse*

es sich via Skype vor einem Fremden namens „Mask“ entblößt. Dieser filmt und stalkt sie in der Folge täglich, versendet im Namen ihres Handys Bilder und sorgt dafür, dass ihr Freundeskreis sie nach und nach im Stich lässt ...

Bürofachkräfte im medizinischen Bereich

31 Schülerinnen der 3A- und 3B-Klasse durften sich über sehr gute Erfolge bei der Abschlussprüfung zur Ausbildung „Bürofachkraft im medizinischen Bereich“ freuen. Diese Zusatzqualifikation wird an unserer Schule in Kooperation mit dem Wifi Steiermark angeboten.

Ziel dieses Lehrgangs ist die berufliche Vorbereitung auf die Bürotätigkeit im medizinischen Bereich, wie in einem Krankenhaus, in einer Arztpraxis, im Pflegebereich oder in ähnlichen Einrichtungen der medizinischen Versorgung.



Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Michaela Reichmann



Better, when I'm dancin'



Unser Flashmob anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages am 21. März 2016 im City Park war ein voller Erfolg. Gemeinsam mit Tänzern der Lebenshilfe Leibnitz sowie des Universal Dance Kurses der Tanzschule Conny & Dado brachten wir den Panorama Platz im Citypark zum Tanzen.

Egal, ob dick, dünn, alt oder jung, alle waren dabei und tanzten aus-

gelassen mit. Die Stimmung war toll und diese Veranstaltung war auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung.

Auch am Ball der Vielfalt am 8. April 2016 wirkten wir mit dem Flashmob „Lieblingsmensch – Better When I'm Dancin'“ mit und verbrachten gemeinsam mit unseren Tänzern einen wunderschönen Abend der Vielfalt und Inklusion.

Johanna Moser, Michaela Rauscher, 4B-Klasse

Link zum Flashmob:

<https://www.youtube.com/watch?v=PQ4LCmzw1D4>

Gedenkstätte Mauthausen und Schloss Hartheim



Wir, die 4A- und 4B-Klasse, haben am 12. und 13. April 2016 die Gedenkstätten der NS-Verbrechen besucht.

In Begleitung von Frau Berghofer, Frau Gugenberger und Herrn Pagger bekamen wir am ersten Tag eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen. Die Stimmung war erdrückend, dennoch sind wir froh, das KZ besucht zu haben, das auch ein Mahnmal ist, um aus der Geschichte zu lernen. Gegen Abend durften wir mit Herrn Dr. Fiederer das Erlebte reflektieren. Am zweiten Tag besichtigten wir die Gedenkstätte Schloss Hartheim und

das Institut Hartheim.

Es herrschte eine ähnlich bedrückte Stimmung wie am Tag zuvor in Mauthausen. Die Gedenkstätte schafft es durch die gut durchdachte Aufbereitung, die Opfer, 30 000 Menschen mit Beeinträchtigung, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Das Institut Hartheim, ein Serviceanbieter für Menschen mit Beeinträchtigung, ist ein bewusstes Zeichen der Wiedergutmachung.

Der Ausflug war wichtig, interessant und ergreifend.

*Martin Plank und Teresa Steurer,
4B-Klasse*



Ganz nah und doch weit weg.

Weißes Schloss, jedoch schwarzer Fleck.

Niemand wird darüber seinen Mund aufmachen.

Keiner weiß etwas.

Geheimnisvolle Sachen.

Mehrmals täglich steigt schwarzer Rauch auf.

Wer steht leider nicht drauf.

Viele Gerüchte werden in Umlauf gebracht. Und auch viele Geschichten darüber verfasst.

Keiner sagt, was es wirklich ist

und ob du vielleicht der Nächste bist.

Anna Schönauer, 4B-Klasse

*Ihr wart Menschen wie wir alle.
Konntet nehmen und geben.
Wurdet gebracht in eine Halle.
Wo sie genommen euer Leben.
Ihr wurdet „minderwertig“ genannt.
Von Menschlichkeit keine Spur.
Euch wurde euer Menschsein aberkannt.
Sie meinten: „Wir arbeiten hier nur.“
Ihr konntet lieben, konntet lachen.
Wart besonders und nicht zu verachten.
Die Täter, die euch das angetan,
werden sie ihre gerechte Strafe erfahren?
Durch euren Tod gabt ihr uns das Zeichen.
Wir können euer Leiden nicht mildern.
Wir müssen für die Zukunft stellen die Weichen. Um solches zu verhindern.*

*Martin Plank, Fabian Ricciardo
4B-Klasse*



Styria goes EYE 2016



Im Zuge der Vorbereitungen zum European Youth Event (EYE) 2016, das vom 20. Mai bis 21. Mai in Straßburg stattfindet, nahmen die Schülerinnen an einer Vorbesprechung im Styria Media Tower in Graz teil.

Nach einer Führung durch das neue Gebäude der Kleinen Zeitung und Antenne Steiermark informierte Europa-Landesrat Dr. Christian Buchmann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Rolle und Aufgabenbereiche der Steiermark in der EU.

Anschließend erarbeiteten und präsentierten die Schülerinnen in Workshops diverse Stellungnahmen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Globalisierung, alternative Wirtschaftsformen oder Zukunftsperspektiven. Die Ergebnisse werden demnächst als Podcast zu hören sein.

Herzlichen Dank an Europe Direct Steiermark sowie die Styria Media Group AG für diese gelungene Veranstaltung.

Margaretha Hois



Verlust, Sehnsucht und Neubeginn

Unterhaltsam und mitreißend mit ernstem Hintergrund. So lässt sich „Trümmerfrauen, Bombenstimmung“ von Sandy Lopicic beschreiben. Wir, die 4A, besuchten die Inszenierung am 24. April 2016 im Schauspielhaus Graz.

Das Stück beschreibt das Leben und den Alltag der Trümmerfrauen im Krieg und danach. Eine übervolle Bühne fängt die Stimmung des Alltagslebens sehr gut ein. Mit Liedern und Musik werden die Gefühle der Frauen lebendig, wobei alle möglichen Gerätschaften als Instrumente dienen. Die teilweise bekannten Songs wecken bei den Zuschauern zunächst nostalgische Erinnerungen, die aber durch Ironie gebrochen werden.



„Trümmerfrauen, Bombenstimmung“ ist auf jeden Fall sehenswert. Der Zweite Weltkrieg und dessen Folgen sind ein Thema, mit dem sich jedermann befassen sollte.

Nadine Laschober, 4A-Klasse

Kreativer Ausdruck

Chorausflug



Unser Chorausflug führte uns dieses Jahr zu den Wiener Sängerknaben. Es war ein tolles Erlebnis für uns.

Am Anfang wurden wir durch das Palais der Sängerknaben geführt und erfuhren dabei vieles über ihren Tagesablauf, ihre Tourneen, ihr Leben. Wir durften auch bei einer Probe zuhören, die uns sehr beeindruckt hat.

Nach einem schmackhaften Mittagessen probten wir mit dem Chorleiter des Oberstufenchors (Chorus Juventus), Norbert Brandauer, der uns wertvolle Tipps für das (Solo-)Singen gab. Außerdem erlebten wir eine

Probe des Chorus Juventus. Nach einem erfüllten Tag fuhren wir am Abend mit schönen Erinnerungen nach Graz zurück.

Andrea Pfundner



Sporttag 2016



trotz des starken Regens das Beste daraus zu machen.

Zumbalehrerin Dini versetzte uns mit mitreißender Musik in latein-amerikanische Bewegungen, ganz nach dem Motto: Tanzen und den Rhythmus spüren. Außerdem durften wir den Teams „Schlicht & Einfach“ (2B) und „Los Pedos 4.0“ (4B) herzlich zu den ersten Plätzen in den jeweiligen Altersstufen beim Volleyballturnier gratulieren.

Es war auf jeden Fall ein sehr lustiger und abwechslungsreicher Tag, der selbst die „Nichtsportler“ unter uns motiviert und in gute Laune versetzt hat.

Am 27. April 2016 fand unser dies-jähriger Sporttag statt. Wir hatten ein sehr vielseitiges Programm geplant, von Zumba bis Volleyball, Badminton, Tischtennis und Nordic Walking war alles dabei.

Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir ließen uns die Motivation jedoch nicht nehmen und versuchten

Lisa Andrä, 4A-Klasse



Die Räuber sind los



„Von der Unmöglichkeit, einer Schulklasse Friedrich Schillers ‚Die Räuber‘ näherzubringen“ machte gerade das doch möglich :)!

Prädikat: sehr schräg.

Maria Birgel



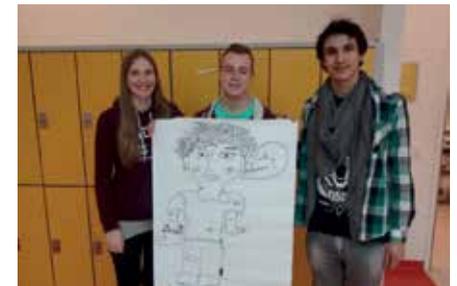
Ninos de la Calle



Pobre Isidro

Los alumnos del cuarto curso convirtieron en obras de arte la vida del pequeño Isidro, niño de la calle en Latinoamérica. Ojalá fuera tan feliz y guapo como nuestros adolescentes.

Maria Birgel



3FS stürmt Schauspielhaus



Darf's noch schnell ein bisschen Literatur sein? Ja? Wie ... freiwillig sogar? Sehr cool.

Dann also ab zur Vorstellung „Der Sturm“ von Shakespeare. Die 3FS-Klasse stellte sich meisterhaft den sprachlichen Herausforderun-

gen dieses Stücks, der Theaterworkshop im Vorfeld war abgesehen von lehrreich, auch sehr befreiend in einer Zeit der Prüfungen, Schularbeiten und Abschlussarbeiten.

Maria Birgel



We are Europe



Unter diesem Projekttitle werden auch heuer wieder 49 SchülerInnen ihre Pflichtpraktika in einem EU-Land sowie Australien oder Mexiko absolvieren.

Unsere SchülerInnen beenden das Schuljahr bereits im Mai und danach geht's nach Rumänien, Berlin, Spanien, Kroatien, Niederlande, Malta, Italien, England oder Irland.

Sie werden in verschiedensten sozialen Einrichtungen arbeiten. Anna Hartisch wird mit ihren Kolleginnen in Berlin in der Bahnhofsmision Zoo Essen für obdachlose Menschen zubereiten. Veronika Kaindl und Elisa-

beth Rohrer werden bei der Caritas Temeswar in einer deren Einrichtungen (Waisenhaus, Hospiz, Frauenhaus ...) wichtige Erfahrungen für ihr weiteres Leben sammeln. „Wir freuen uns schon sehr auf unsere Zeit in Rumänien und sind gespannt, was auf uns zukommt“, so die beiden Schülerinnen.

Alle diese jungen Mädchen und Burschen arbeiten unentgeltlich, 37 erhalten eine finanzielle Unterstützung aus dem EU-Programm Erasmus+.

Anneliese Buchberger

Keine Beeinträchtigung trotz Behinderung



Wie funktioniert Integration? Funktioniert sie überhaupt? Wie groß ist die Differenz zwischen dem Wünschenswerten und der Realität? Was hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert?

Mit diesen Themen beschäftigten wir uns im Zuge unseres Projektes „Behinderung darf keine Beeinträchtigung sein“ und interviewten Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen mit Beeinträchtigung, um mehr darüber zu erfahren. Antworten auf Fragen, wie die Familie mit der Beeinträchtigung umgeht, wie es Betroffenen während

der Schulzeit ergangen ist, und was diese an der Integration verändern würden, hielten wir in einem kurzen Film fest.

*Lisa Andrä, Laura Horvath,
Veronika Kaindl, Susanne Maurer
und Elisabeth Roher, 4A-Klasse*

Projektvideo:

https://www.youtube.com/watch?v=w2bzc_d7yDc

Demenz-Muffs



Menschen mit Störung der Orientierung und der Gedächtnisfunktion im Krankenhaus haben besondere Bedürfnisse. Auf Initiative von Frau Diplomkrankenschwester Angelika Fraissler im LKH Voitsberg entstand in Zusammenarbeit mit Frau Gabriele Jöbstl und der 3B-Klasse das Projekt „Demenz-Muffs“.

Die Schülerinnen entwarfen und nähten Muffs für Demenz-Patientinnen und Patienten zu deren Mobilisierung. Am 23. Mai erfolgte nun die Übergabe der Werkstücke im Rahmen einer Führung durch das LKH Voitsberg.

Gabriele Jöbstl, Margaretha Hois



EYE 2016 in Straßburg



Das European Youth Event (EYE) 2016 in Straßburg war ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

Gemeinsam mit ca. 7 000 Jugendlichen aus ganz Europa nahmen die Schülerinnen der 3B-Klasse daran teil und tauschten ihre Gedanken über die Zukunft eines vereinten Europas unter dem Motto „Together

we can make a change“ miteinander aus. Die Angebote des EYE waren vielfältig und tiefgründig. Sie reichten von Workshops zu Themen wie Menschenrechte, Glaubensfragen, Migration, Klima, Zukunftsängste, Nachhaltigkeit, Forschung etc. in den Räumlichkeiten des EU-Parlaments bis zu interaktiven Projekten im YO!VILLAGE und Open Air Konzerten.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert von diesem inspirierenden Event und bewiesen einmal mehr, dass Jugend keine Grenzen kennt.

Eva-Maria Höß, Margaretha Hois



Straßburg ist eine wunderschöne Stadt mit einem besonderen Flair. Außerdem habe ich ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass wir alle für die Zukunft Europas verantwortlich sind.

Katharina Fraissler, 3B-Klasse

Wir hatten die Möglichkeit, viele junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern, z. B. aus Italien, Spanien, Deutschland, Bulgarien oder Großbritannien kennenzulernen.

Juliane Pitel, 3B-Klasse

Die Vorträge im Parlament waren wirklich faszinierend und ich bin dankbar dafür, dass ich einen Einblick in die EU-Politik bekommen habe.

Samira Emami, 3B-Klasse

Das EYE 2016 war eine tolle Erfahrung für mich, denn es wurde uns Jugendlichen viel geboten, von interessanten Vorträgen und Workshops bis hin zu einer Mix Art – Mix Europe Veranstaltung und einem Open Air Concert zum Abschluss.

Sonja Nöst, 3B-Klasse

Das European Youth Event hat mir sehr gefallen, weil ich mehr über das Europa-Parlament erfahren konnte.

Verena Tappauf, 3B-Klasse



Straßburg und das EYE sind unvergessliche Erlebnisse, weil wir viel Neues und Interessantes sehen und erleben durften.

Johanna Fabsitz, 3B-Klasse

Straßburg ist eine wunderschöne Stadt mit liebevoll gepflegten Häusern. Das Event um und im Parlament war spannend und es gab informative Reden. So viele Leute aus so vielen verschiedenen Ländern kennen zu lernen war eine tolle Erfahrung.

Helena Nagl, 3B-Klasse

Neben einem gut hergestellten Bezug zur Politik und der EU selbst wurde der Fokus auch auf Solidarität und Toleranz in der EU gelegt. Dabei wurde versucht, den Blickwinkel von Jugendlichen auf das Miteinander zu richten.

Katja Hofer, 3B-Klasse

250 m² Regenwald gerettet



Waldschutz-Klimaschutz Urkunde

Die 1B Klasse 2015/16 HLW Sozialmanagement Graz



ist mit einer Fläche von 250 m² am Projekt Biologischer Korridor COBIGA in Costa Rica beteiligt und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und gegen den Klimawandel.



In der Fastenzeit haben wir, die 1B-Klasse, ein Projekt zum Thema Regenwald gestartet. Wir haben während dieser Zeit fleißig Kupfermünzen zur Seite gelegt, um davon ein paar Quadratmeter Regenwald kaufen zu können.

Mit Hilfe der Lehrerinnen und Lehrer und unseren Mitschülerinnen und Mitschülern haben wir letztendlich 150 Euro gesammelt. Wir haben uns

für den Regenwald der Österreicher in Costa Rica entschieden und von unserem ersparten Geld 250 m² davon gekauft. Unsere Klasse ist stolz darauf, einen kleinen Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes geleistet zu haben, und wir freuen uns über die dafür erhaltene Urkunde.

Sophia Rosenberger 1B

Sommersportwoche am Millstättersee



gessliche Sommersporttage am Millstättersee in Kärnten.

Begonnen hat die Sommersportwoche mit einer Führung durch Millstatt, mit einigen sehr interessanten Sehenswürdigkeiten und geendet hat sie mit einem Grill- und fulminanten Discoabend, bei welchem die 2A- und die 2B-Klasse Millstatt gezeigt haben, wie man richtig Party macht.

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der HLW verbrachten von 23. bis 27. Mai 2016 unver-

Gewohnt wurde im „Postillion“ direkt am See, mit einem eigenen Bootshaus, Bootssteg und natürlich



den dazugehörenden Ruderbooten. Nach einer so sportlichen Woche, mit ausnahmslos braven und manchmal auch „sehr kreativen“ Schülerinnen und Schülern, waren

sich am Ende die Lehrerinnen Frau Mößler-Rapp, Frau Winkelbauer und Frau Hasler einig ...

Christine Sammer



Friedensnobelpreisträgerinnen erleben



Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Stadt Graz als Menschenrechtsstadt fand am 2. und 3. Juni 2016 unter Anwesenheit der drei Friedensnobelpreisträgerinnen Rigoberta Menchú, Jody Williams und Leymah Gbowee der Kongress „Women for peace“ statt.

Für diese Veranstaltung gestalteten SchülerInnen der 2A- und 2B-Klasse mit viel Begeisterung Posters zu einzelnen Menschenrechten wie Folter, Meinungsfreiheit, Diskriminierung von Frauen etc. Daher waren sie Gäste bei der Ausstellungseröffnung

im Grazer Kongress sowie am Nachmittag Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Speakers corner mit den Friedensnobelpreisträgerinnen.

Es war eine eindrucksvolle und herzliche Begegnung, getragen von der Ausstrahlung der drei Frauen mit ihrem unbedingten Glauben an das Leben. Leidenschaftlich appellierten sie an die jungen Menschen, sich für eine gerechtere Welt aktiv und konkret einzubringen.

Anneliese Buchberger

Abschluss in der Tasche



Im Zeitraum vom 7. bis 8. Juni fanden die Präsentationen der Abschlussarbeiten und die mündlichen Abschlussprüfungen der 3FS-Klasse statt.

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen alles Gute für ihr weiteres Leben.

Andrea Geyer



Stolpersteinverlegung



Am Freitag, den 17. Juni 2016 waren wir, die 1B- und 2B-Klasse, bei einer Stolpersteinverlegung in der Annenstraße anwesend. Diese Stolpersteine sollten den während des Naziregimes vertriebenen Juden ein Denkmal setzen.

Die Feier war sehr schön gestaltet und von Klezmer-Musik begleitet. Die Angehörigen erzählten Geschichten von den vertriebenen Verwandten, etwa dass sie in der neuen Heimat in Chile weiterhin Vanillekipferl, Apfelstrudel oder Palatschinken gebacken oder österreichische

Redewendungen gebraucht haben. Manche Reden haben sehr zum Nachdenken angeregt. Es war ein berührender Akt der Versöhnung.

Anna Ostermann, 1B-Klasse



Ausflug in die Buchhandlung Moser



Am Mittwoch, den 22. Juni 2016 hatten wir, die 1B-Klasse, eine Führung durch die Buchhandlung Moser. Unsere Vortragende erzählte uns, wie der Buchdruck entwickelt wurde,

wie das Buch zu seinem Namen kam und weitere wichtige Details. Danach durften wir uns im Haus umsehen und viele von uns meinten, dass sie sich in den Ferien ein neues Buch kaufen werden.



Zum Schluss gab es ein kleines Geschenk mit Leseproben einiger interessanter Bücher für uns.

Der Ausflug war sehr lustig und wir werden diesen so schnell nicht vergessen.

Celina Kreisler, 1B-Klasse

Gesellschaftszertifikat



Den SchülerInnen der 2A-Klasse, 2B-Klasse und 2FS-Klasse, wurde in einem feierlichen Rahmen in der Aula der Alten Universität in Graz das Gesellschaftszertifikat der steirischen Tanzschulen verliehen.

Gerti Edelbrunner



Erste Absolventin wird zur Doktorin der Allgemeinmedizin promoviert



Katharina Dunst maturierte an der HLW Sozialmanagement im Juni 2010 und schaffte sodann im ersten Anlauf die Aufnahmeprüfung zum

Studium der Humanmedizin. In einer Rekordzeit von etwas über fünf Jahren absolvierte sie dieses an der Medizinuni in Graz.



Am 24. Juni 2016 feierte sie mit ihrer Familie sowie ihren Schulfreundinnen Johanna Fiedler und Theresa Ganotz ihre Graduierung in der Aula der Karl-Franzens-Universität.

Wir alle gratulieren unserer Kathi ganz herzlich, sind stolz auf sie und freuen uns mit ihr.

Christine Berghofer

Videoprojekt „Lerntipps“

Wie geht eigentlich Mathe lernen? Aufschieberitis? Zuerst die Arbeit dann das Vergnügen?! Wie wichtig ist es, sich selber richtig einzuschätzen und zu planen? Diese Fragen zum Thema „Lernen“ wurden in heiteren und schrägen Videos von der 2B-Klasse beantwortet. Die Bewertung der Videos übernahmen YouTube-User mit ihren Klicks. „Videomarketing“ war also auch angesagt. „Plan vs. Realität“ liegt mit ca. 800 Aufrufen vorne.

Herzliche Gratulation!

Lerntipp gefällig: „Fällt dir mal nichts ein, dann schalt mal nicht dein Handy ein!“

Andreas Rechberger



Videoprojekt Lerntipps:

1. Platz: „Plan vs Realität“

<https://www.youtube.com/watch?v=gOaWNcF9lno>

2. Platz: „So geht Mathe lernen“

https://www.youtube.com/watch?v=P_sjiW7GPho

3. Platz: „Richtig einschätzen bringt´s“

https://www.youtube.com/watch?v=oxEduoTDH_Y

4. Platz: „Aufschieberitis“

<https://www.youtube.com/watch?v=RnsrGV3AuP0>

Einladung zum feierlichen Abschluss



Feierlicher Abschluss

Feierliche Segnung und Verabschiedung
unserer Abschlusschülerinnen und -schüler
und Maturantinnen und Maturanten



Gedenkstätte Mauthausen



Im Rahmen unseres Geschichtsunterrichts fuhren wir, die 2FS-Klasse, am 30. Juni 2016 zum ehemaligen KZ Mauthausen.

Aufgrund unseres großen Interesses und der guten Vorbereitung im Unterricht war es ein unvergesslicher

Ausflug. Auch für die Verköstigung war im Gasthaus „Zum Goldenen Schiff“ in Enns gesorgt.

Uns ist noch einmal bewusst geworden, wie wichtig Aufklärung ist.

Anna Tappauf, 2FS-Klasse



Human Rights Festival



Das 13. Human Rights Festival gehört längst zu den steiermarkweit sichtbaren Zeichen der jungen Menschenrechtsstadt Graz.

Die überparteiliche ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus lädt alljährlich ihre Partnerschulen aus der gesamten Steiermark, Projektförderer und SponsorInnen zu diesem Event für Menschenrechte, Frieden und soziokulturelle Vielfalt ein.

750 Gäste aus insgesamt 22 steirischen Partnerschulen kamen diesmal zum 13. Human Rights Festival nach Graz in den AK-Kammersaal.

Zehn Partnerschulen wurden von den Ehrengästen bzw. vom Team der ARGE Jugend als Mitglieder des europäischen Netzwerks „Schule ohne Rassismus“ ausgezeichnet.

Die „Schulen ohne Rassismus“ befassen sich über einen längeren Zeitraum des Schuljahres mit menschenrechtlichen und demokratiepolitischen Themen. Dies geschieht im Fachunterricht, im fächerübergreifenden Unterricht sowie im schulischen Projektunterricht in Kooperation mit der ARGE Jugend.

Presseinformation ARGE Jugend

Sommerpraktikum in Berlin



Sie machen ihr Sommerpraktikum in Berlin, der hippen Hauptstadt junger Menschen. Die einen sind die helfenden Hände und goldenen Herzen der Bahnhofsmision Zoo und sorgen für Kleidung und Essen für Obdachlose. Die anderen haben sich als Praktikumsstelle eine Kreativ-Kita ausgesucht und wechseln Windeln und singen und spielen mit Kleinkindern.

Was haben Anna, Claudia, Julia, Kerstin, Marie und Sarah gemeinsam? Richtig!

Alle sind unisono begeistert vom Praktikum in der Weltstadt, obwohl sie oft so erschöpft sind, dass sie



nicht allzu viel davon gesehen haben.

Dennoch ist es eine großartige Erfahrung soziales Arbeiten in einem anderen Land zu erleben, auf diese

Weise über Grenzen zu gehen und ein wenig zusammen zu rücken.

Sonja Löschberger



Heimhelfer- und UBV-Prüfung geschafft



Schülerinnen aus der 3FS-Klasse haben die kommissionellen Prüfungen für das UBV-Modul (Unterstützung in der Basisversorgung) und die Berufsausbildung zum Heimhelfer absolviert. Herzliche Gratulation.

Carmen Rosin-Christian



Kreativer Ausdruck

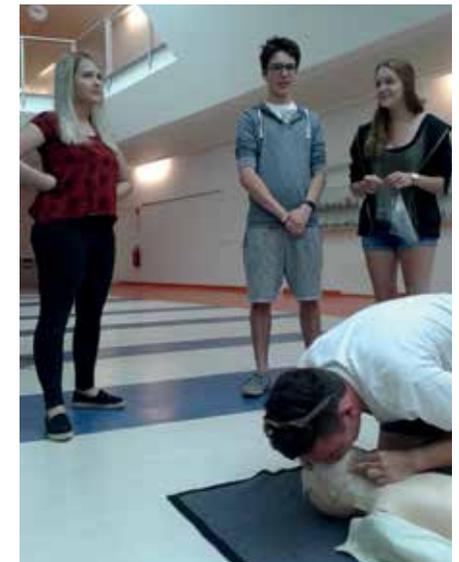


Hilfe leisten leicht gemacht



Die Schülerinnen und Schüler der 2A- und 2B-Klassen haben sich in den letzten Tagen vor den Sommerferien erfolgreich beim Erste-Hilfe-Grundkurs und dem Kindernotfallkurs beteiligt.

Carmen Rosin-Christian



Menschen helfen Menschen



Am 5. Juli 2016 besuchte die 2FS-Klasse den Standort Süd des LKH Graz Süd-West. Dort werden Menschen mit psychischen, neurologischen und psychosomatischen Erkrankungen aufgenommen und behandelt.

Ewald Wagner, Pflegeleiter des Zentrums für Suchtmedizin, führte die Klasse durch das Areal. Er gab den



Schülerinnen und Schülern allgemeine Informationen über das Krankenhaus und das therapeutische Angebot. Mit teils berührenden und teils schockierenden Geschichten aus seinem langjährigen Berufsleben weckte er nicht nur Interesse bei den Schülerinnen und Schülern, sondern eröffnete ihnen auch eine neue Sichtweise auf die Persönlichkeit, Krankheitsverläufe und Schicksale der Patientinnen und Patienten. Immer wieder verwies er auf den Leitsatz „Menschen helfen Menschen“ und seine Bedeutung für die Arbeit und den Umgang miteinander.

Michaela Reichmann

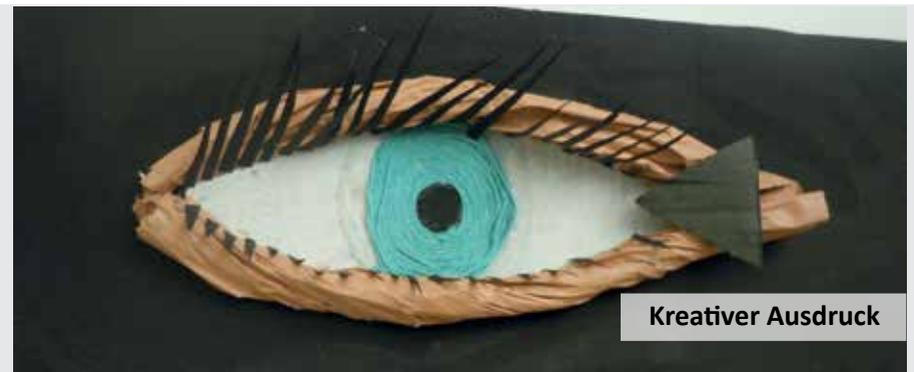
Lebenswelt Kainbach

Die Schülerinnen und Schüler der 1A- und 1FS-Klasse waren am 6. Juli 2016 beim „Tag der offenen Tür“ im Pflegezentrum Kainbach.

Zur Begrüßung gab es für alle einen Granatapfelsaft und danach bekamen die Klassen eine interessante Führung durch die Einrichtung. Das Angebot war sehr vielseitig und wir erhielten Einblicke in diverse Werkstätten wie z. B. in die Keramikwerkstätte, in welcher besonders schöne und kunstvoll geformte Gefäße zu sehen waren oder wir durften in der Tischlerei ein paar Bewohnerinnen und Bewohner beim Arbeiten zusehen wie z. B. Holzspielzeug erzeugt und anschließend bemalt

wird. Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler über die Information der Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“. Spannend war auch den schön angelegten Rollstuhlpacour auszuprobieren, welcher für Beweglichkeit und gleichzeitig auch für Entspannung sorgt. Für beste Unterhaltung sorgten die hauseigene Band mit schwungvoller Musik und der „Zirkus Kunterbunt“ mit seinen akrobatischen Darbietungen. Einige Schülerinnen waren so beeindruckt, dass sie sich gleich erkundigten, ob sie eventuell auch eine Praktikumsstelle dort bekommen könnten.

Waltraud Klug



Kreativer Ausdruck

Gottesdienst zum Schulschluss



Durch die heilige Pforte im Augustinum zogen unsere Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zu den Trompetenklängen von Sabine Münzer (1A-Klasse) in die Kirche zum Dankgottesdienst.

Ihre Zusammengehörigkeit drückten sie beim Friedensgruß mit bunten Caritas-Bändern aus, die sie sich gegenseitig um das Handgelenk banden.

Elisabeth Pernkopf



Abschlussfoto der 3FS-Klasse



Abschlussklasse des Schuljahres 2015/16
mit dem Vorsitzenden Dipl.-Päd. Wolfgang Haas, BEd,
der Klassenvorständin FL Andrea Geyer und
Lehrerinnen und Lehrern der 3FS-Klasse

Adna Bajrektarevic
Melanie Baruckic
Sabrina Bauer
Tanja Brand
Denise Capkin
Juliet Ehiogie
Hanna Fürschuß
Anna Groß

Verena Hinteregger
Viktoria Höfler
David Jakubiec
Monika Kreitzireck
Jadzia Kurzmann
Carmen Leber
Victoria Ofner
Corinna Roiko

Jasmin Sindler
Niklas Strasser
Eva Tropper
Annabell Ulbl
Karin Uller
Michaela Wonisch
Monika Zach

Maturafoto der 5A-Klasse



Maturantinnen des Schuljahres 2015/16
mit dem Vorsitzenden Dipl.-Päd. Wolfgang Haas, BEd,
der Jahrgangsvorständin MMag. Anneliese Buchberger und
Lehrerinnen und Lehrern der 5A-Klasse

Iris Aldrian	Jana Laumann	Theresa Riegler
Julia Almer	Johanna Leitner	Veronika Saurer
Hannah Amin	Katharina Leitner	Lydia Schuster
Kerstin Ferstl	Olivia Löffler	Laura Strobl
Christina Feyertag	Hanna Neuhold	Anna Thaller
Nadine Fraidl	Julia Nistl	Birgit Trettan
Melanie Hofer	Viktoria Rausch	Jacqueline Winkler
Lisa Kappel	Marie Resch	Melanie Zierler

Maturafoto der 5B-Klasse



Maturantinnen und Maturanten des Schuljahres 2015/16
mit dem Vorsitzenden Dipl.-Päd. Wolfgang Haas, BEd,
der Jahrgangsvorständin Mag. Petra Pirker und
Lehrerinnen und Lehrern der 5B-Klasse

Shirin Alizadeh Saboor	Lukas Lang	Elena Tenschert
Lisa Blümel	Hannah Magnes	Valentina Ulbl
Melanie Fink	Stefanie Moser	Frederick Van Bockryck
Lisa Friedberger	Klarissa Pommer	Lena Voith
Katharina Fuchs	Patricia Pronneg	Judith Waltl
Lisa Hauser	Sarah Rainer	Katharina Weiß
Christina Herzog	Merima Ribic	Ines Wernegg
Theresa Hirschmann	Marie Scheucher	Veronika Wille
Sylvia Huber	Denise Schweiger	
Magdalena Kerer	Karoline Tassoti	

1FS-Klasse Fachschule für Sozialberufe



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 mit dem
Klassenvorstand Mag. Florian Dovecar

Paulina Barukcic	Petra Ikenhi	Katja Nunner
Laura Bliege	Bianca Jauk	Annika Perko
Olivia Bonsu	Carina Kager	Marc-Andre Pönitz
Marijan Brajko	Alicia Klotz	Anika Ranner
Corina Braunstein	Antonia Kölli	Jessica Schobermaier
Lukas Dorn	Dorian Marjanovic	Laura Schwarz
Laura Dravec	Maxime Mekam Kaptue	Magdalena Sperl
Franziska Grießler	Sarah Messner	Sarafina Ulrich
Andrine Höfler	Celine Mitterbacher	Katharina Url
Sabrina Hollergschwandtner	Valentina Namor	Lisa Vollmann
Patrick Holzmann	Eva-Maria Niederl	Selina Zirngast

2FS-Klasse Fachschule für Sozialberufe



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 mit dem
Klassenvorständin Mag. Carmen Rosin-Christian

Laura Amschl	Teresa Hösele	Elisabeth Rößl
Selina Berke	Jessica Macher	Julia Rossmann
Cornelia Brandtner	Johanna Maier	Lukas Rumpold
Ella Cmyral	Jana Maxl	Magdalena Sailer
Raluca-Mihaela Dumitrescu	Laura Mayer	Martin Samide
Jeannine Dworschak	Jasmin Menzel	Jennifer Stockner
Elena Gunzer	Katharina Neuherz	Anna Tappauf
Melanie Haid	Caroline Obermaier	Chloé Thomas
Lisann Helbig	Venesa Omoregbee	Magdalena Zenz
Katharina Herzog	Anna Lena Pircher	

1A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2015/16 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Andrea Walluch-Gamweger

Julia Bauer	Martina Krenn	Carina Schöninger
Cherifa Ben Khelil	Franziska Loitsch	Viktoria Spath
Nicole Bodiselitsch	Ingrid Maierhofer	Michelle Taferner
Alma Ebner	Melanie Matlas	Melissa Uller
Laura Fischer	Jana Meßner	Rebecca Von Eimen
Lena Fuchs	Sabine Münzer	Nicole Weber
Canan Jamnigg	Lisa Nadine Pichler	Hanna Weiland
Veronika Jungmeier	Lisa Pirstinger	Jasmin Wendl
Anna Kollegger	Alexandra Pischler	Sabine Zierler
Sarah Kollmann	Ulrike Pletz	Anna Zwanzger
Denise Konrath	Jana Rinner	
Hannah Krainz	Michelle Schnideritsch	

1B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Christine Berghofer

Maximilian Bauer	Elena Heschl	Jasmin Raudner
Bernadette Brabec	Celina Kreisler	Sophia Rosenberger
Verena Felgitscher	Michaela Leber	Bianka Viktoria Schmid
Florian Fischer	Claudia Lieger	Miriam Schmidt
Magdalena Friedberger	Carina Lipp	Lena Schober
Anna-Lena Grabler	Antonia Marchel	Barbara Siegl
Patrik-Michael Grasser	Marion Mayer	Ines Sindlgruber
Nina Gröppacher	Anna Ostermann	Daniela Suppanschitz
Miriam Groß	Stefanie Paar	Anja Trummer
Valentina Haas	Melanie Pfiffer	Laura Wagner
Anja Hagenauer	Laura Puffing	Christina Zechner

2A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2015/16 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Dr. Birgit Gugenberger

Anna Sophie Bischof	Stefanie Köppel	Priya Schweiger
Rebecca Gambs	Adina Kozicz	Theresa Seifried
Melanie Gruber	Michelle Leitner	Selina Sohar
Julia Gschwandner	Laura Maier	Claudia Sundl
Martina Haar	Nicole Moik	Michele Thomaser
Laura Hatzl	Teresa Muster	Magdalena Tödling
Anna Jelisic	Natalie Neubacher	Laura Tscherner
Jennifer Christina Kern	Karin Paar	Fiona Winkler
Nadine Klobasa	Lisa Maria Pieber	Sabrina Zenz
Lena Kogler	Alexandra Schinnerl	

2B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Maria Birgel

Julia Ambros	Liliane Charlotte Kröll	Antonia Pucher
Richard Dunst	Larissa Lener	Lea Riedl
Martina Eberl	Anna Liendl	Nicolas Scheickl
Hanna Fasching	Melanie Mandl	Lena Schmiedbauer
Sophie Friess	Laura Marbler	Josip Michael Stimec
Regina Gugg	Alexander Mosler	Stefan Mathias Stimec
Elina Höller	Julia Noel	Bernadette Strachwitz
Victoria Holzerbauer	Janina Pansi	Vanessa Suppan
Janik Hostalka	Jasmin Pernitsch	Lisa Truschneegg
Franziska König	Alessa Pölzl	Oliver Kurt Wild

3A-Klasse HLW Sozialmanagment



Schülerinnen des Schuljahres 2015/16 mit der
Jahgangsvorständin Mag. Petra Wolf

Viktoria Auer	Julia Gutkauf	Vanessa Kriegl
Magdalena Dirnbäck	Nadine Haidinger	Helen Kugel
Anna Felber	Silke Heikenwälder	Madlene Marbler
Agnes Felgitscher	Ines Hladen	Lisa Schleich
Lisa Ferschli	Tanja Höfler	Isabel Steinbrenner
Laura Freiheim	Luise Höggerl	Sarah Wack
Hanna Fuchs	Magdalena Jeitler	Julia Winkler
Elisabeth Glück	Jeannine Joham	Jana Wonisch
Iris Grießler	Barbara Krammer	

3B-Klasse HLW Sozialmanagment



Schülerinnen des Schuljahres 2015/16 mit der
Jahgangsvorständin Mag. Margaretha Hois

Vanessa Berger	Carmen Hobi	Vanessa Pecaver
Samira Emami	Julia Hofer	Juliane Pitel
Johanna Fabsitz	Katja Hofer	Julia Roschitz
Anna Foscht	Carmen Kaponig	Verena Tappauf
Katharina Fraissler	Anna Kohlfürst	Kerstin Völker
Lisa Gollner	Elisabeth Krall	Janina Wasserfall
Susanne Grabler	Helena Nagl	Christina Weiser
Sara Hahn	Sonja Nöst	
Stefanie Hainzl	Marie Obersteiner	

4A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2015/16 mit dem Jahrgangsvorstand Mag. Andreas Rechberger

Lisa Andrä	Sarah Hörmann	Elisa Pachernik
Lisa Barbic	Laura Horvath	Sarah Pendl
Saskia Bukowsky	Claudia Jacum	Lisa Pokorny
Yasmin Ghanimi	Veronika Kaindl	Denise Poschauko
Viktoria Größ	Juliana Lafer	Elisabeth Rohrer
Christina Hacker	Nadine Laschober	Katharina Sundl
Anna-Sophie Hartisch	Anja Loigge	Kerstin Voith
Lisa Hirtenfellner	Susanne Maurer	Julia Wilfling
Kerstin Hödl	Laura Nistl	

4B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Tanja Höfferer

Joshua Berghold	Nikolaus Lagger	Fabian Ricciardo
Marcia Blass	Lena Liebmann	Sofija Sando
Ines Blazevic	Johanna Moser	Jana Schlosser
Pia Flaschka	Sarah Münzer	Anna Schönauer
Lea Gaicher	Julia Nestler	Melanie Sorger
Katharina Gföller	Martin Plank	Teresa Steurer
Viktoria Haiden	Evelyne Pöllabauer	Jennifer Triebel
Christina Hölzl	Sarah Potzinger	Janine Weiß
Corinna Hutter	Michaela Rauscher	David Weißensteiner
Janine Knittelfelder	Sarah Reitbauer	

Lehrerinnen und Lehrer



Mag. Christine Berghofer	Deutsch, Geschichte, Pol. Bildung, JV der 1B
Mag. Michaela Bihler	Deutsch
Mag. Maria Birgel	Deutsch, Spanisch, JV der 2B
Mag. Carmen Brugger	Religion
MMag. Anneliese Buchberger	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement, Praktikumsbetreuung, JV der 5A , Personalvertretung
Mag. Florian Dovecar	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement, KV der 1FS
Dipl.-Päd. Gertrude Edelbrunner	Ernährungslehre, Haushaltsökonomie Personalvertretung
FL Andrea Geyer	Kreativer Ausdruck, KV der 3FS Indiv. Lernbetreuung, Personalvertretung
Mag. Heidi Grabner	Deutsch, Englisch (ab 28.9.2015)
Mag. Dr. Birgit Gugenberger	Englisch, Geschichte, JV der 2A
Ing. Maria Haras	Haushaltsökonomie, Pflege, Hygiene und Erste Hilfe, Praktikumsbetreuung Personalvertretung
Mag. Cornelia Hasler	Bewegung und Sport, Psychologie
Mag. Daniela Hauser	Bewegung und Sport, Mathematik
Mag. Tanja Höfferer	Deutsch, Psychologie, JV der 4B (bis 28.2.2015)
Mag. Margaretha Hois	Englisch, Psychologie, Kommunikation, Supervision und Mediation, JV der 3B , Indiv. Lernbetreuung
Mag. Eva-Maria Höß	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen
Dipl.-Päd. Gabriele Jöbstl	Kreativer Ausdruck, Angewandtes Informationsmanagement, Betreuung der Schulhomepage
Mag. Agnes Kari	Kreativer Ausdruck
Waltraud Klug, BEd	Angewandtes Informationsmanagement
Mag. Alexandra Krenn	Politische Bildung und Recht
Mag. Maria Kortschak	Chemie und Physik
Mag. Tanja Lackner-Pavicic	Englisch, Psychologie, Kommunikation, Supervision und Mediation
Mag. Sonja Löschberger	Kath. Religion, Praktikumsbetreuung Administration (5.10.2015 – 24.4.2016)
Mag. Andrea Mayr	Englisch
Dipl.-Päd. Brigitte Missethan	Angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement Prov. Schulleiterin (5.10.2015 – 24.4.2016)

MMag. Kathrin Mößler-Rapp	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen
Mag. Karin Paar	In Karenz
Mag. Sonja Paar	Spanisch (ab 28.3.2015)
DSA Jörg Pagger	Soziale Handlungsfelder, Sozialmanagement, Praktikumsbetreuung
Dr. Helmut Pailer	Pharmakologie
DI Dr. Elisabeth Pernkopf	Kath. Religion
Mag. Andrea Pfundner	Englisch, Kreativer Ausdruck, Chor
Mag. Petra Pirker	Biologie, Chemie und Physik, JV der 5B , Indiv. Lernbetreuung
Mag. Waltraud Posch	Soziologie
Mag. Andreas Rechberger	Biologie, Chemie und Physik, Bewegung und Sport (Burschen), Praktikumsbetreuung JV der 4A , Indiv. Lernbetreuung
Mag. Daniela Rechberger	Geografie, Spanisch, Indiv. Lernbetreuung
Michaela Reichmann, BEd	Angewandte Informatik und Informations- management
Dipl.-Päd. Maria Reif	Haushaltsökonomie
Mag. Carmen Rosin-Christian	Pflege, Hygiene und Erste Hilfe, Soziale Handlungsfelder, Praktikumsbetreuung, KV der 2FS
Mag. Christine Sammer	Bewegung und Sport, Englisch
Natascha Schaffer, MSc	Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
Mag. Ingrid Schatzmayr	Englisch
Mag. Andrea Schläffer	Mathematik
Sabine Schönwetter-Cebrat, BEd	Ev. Religion
Mag. Michael Schweighofer	Direktor (im Krankenstand)
DSA Reinhard Seigner	Sozialmanagement
Stark Doris, MA	In Karenz
Mag. Gudrun Steinwider	Bewegung und Sport (ab 2.11.2015)
Elisabeth Stramitzer	Mathematik
Mag. Gerlinde Ules	In Karenz
Mag. Veronika Valorz	Englisch, NMS Dobl
MMag. Andrea Walluch- Gamweger	Deutsch, Geschichte, Politische Bildung, JV der 1A
Mag. Verena Weber-Mzell	Bewegung und Sport, Spanisch (bis 27.3.2016)
Mag. Sonja Winkelbauer	Spanisch
Mag. Petra Wolf	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement, JV der 3A
Mag. Norbert Zettler	Schulleiter (seit 25.4.2016)

Personal

Sekretariat

Birgit Pillich
Anita Reiter

Schulärztin

Dr. Ingrid Hubmann

Schulwart

Franz Schinnerl

Reinigungspersonal

Renate Klampfl
Brigitte Moser
Peter Ogieriakhi



Impressum

Herausgeber und Verleger:

HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe
Grabenstraße 41
8010 Graz

Redaktionsteam:

Gabriele Jöbstl
Waltraud Klug
Brigitte Missethan

Layout:

Michaela Reichmann



**HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe**

Grabenstraße 41
8010 Graz

Telefon: +43 316 80 15-430

Fax: +43 316 90 80 88

E-Mail: office@hlw-caritas.st

Web: www.diesozialschule.at

